Ä-K04-248 Jetzt den Planeten schützen: Klima und Mobilität

Antragsteller*in: Inge Schwenger
Status: Zurückgezogen

Änderungsantrag zu WP-1

In Zeile 97:
~~In der Verfassung des Landes Brandenburg heißt es in Artikel 39: „Tier und Pflanze werden als Lebewesen geachtet". Allerdings werden bestehende Gesetze, die Tiere in Brandenburg schützen, oft nicht durchgesetzt, weil es den Landkreisen anm notwendigen Personal mangelt, um Tierhaltungsbetriebe wirksam zu kontrollieren. Darum wollen wir eine landesweite Kontrollbehörde schaffen, in der Veterinärmediziner*innen und Jurist*innen arbeiten. Die Kontrollbehörde unterstützt die Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter (VLÜÄ), führt mehr Kontrollen durch und ist Ansprechpartnerin für Spezialfälle.~~

Die Zukunft unserer Landwirtschaft wird zu großen Teilen auf der Ebene der Europäischen Union gestaltet. Mit dem „Green Deal" und der Strategie „Farm to Fork" haben wir hier zuletzt große Schritte hin zu einer nachhaltigen Agrarwirtschaft gemacht. Wo es aber noch hakt: Landwirt*innen, die gemeinwohlorientiert wirtschaften, werden bisher noch nicht auskömmlich gefördert und sind oft gegenüber Produkten aus dem EU-Ausland, die ohne Rücksicht auf Tierwohl, Klimaschutz und Mindestlohn erzeugt werden nicht wettbewerbsfähig.

Begründung

Die überwiegende Zahl der Tierhalter*innen im landwirtschaftlichen Bereich braucht Unterstützung und einen fachlich zugewandten Dialog mehr als reine staatliche Kontrollmaßnahmen, die auch jetzt schon die befassten Ämter oft als Gegner, denn als Partner erscheinen lassen. Wir legen den Schwerpunkt auf Dialog und nicht Sanktionsbedrohung. Die gemeinsame Anstrengung für eine Tierwohl gerechte Haltung unter Einbeziehung der Betriebsinteressen ist unser Bestreben. Davon unberührt sind natürlich strenge Handhabung der Gesetze bei offensichtlicher Tierquälerei. Der Änderungsantrag fusst auf der bereits begonnenen Arbeit des Ministeriums.